

**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 30. Sitzung des Ortsbeirates Blasewitz (OBR BI/030/2017)**

**am Mittwoch, 30. August 2017,**

**17:30 Uhr**

**im Ortsamt Blasewitz, Ratssaal,  
Naumannstraße 5, 01309 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 17:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 20:15 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzende

Sylvia Günther

Mitglied Liste CDU

Andreas Atzenbeck

Jürgen Eckoldt

Dr. Volkhard Gürtler

Sebastian Kieslich

Walter Rogge

Mitglied Liste DIE LINKE

Wolf Grohmann

Florian Naumann

Lutz Richter

Melanie Romberg

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Florian Frisch

Matthias Just

Carola Kүfner

Sebastian Lehmann

Mitglied Liste SPD

Martin Bertram

Jürgen Hedderich

German Levenfus

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Hannes Kernert

René Lange

Mitglied Liste FDP

Carsten Biesok

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Werner Schnuppe

Mitglied Liste PIRATEN

Vanya Wagner

Stellvertretende Mitglieder

Gudrun Böhmg

Vertretung für Frau Ilona Schär

Johannes Richter  
Jacob Wintermann

Vertretung für Herrn Michael Heidrich  
Vertretung für Frau Antje Kuner

**Abwesend:**

Mitglied Liste CDU  
Michael Heidrich  
Antje Kuner

Mitglied Liste DIE LINKE  
Ilona Schär

**Verwaltung:**

Herr Schmidtgen  
Herr Wittstock

GB 2, Amtsleiter Schulverwaltungsamt  
GB 6, Stadtplanungsamt, Verkehrsplaner ÖPNV

**Gäste:**

Janet Braun  
Nadine Körner  
Herr Möhres  
Herr Rückriem

SPUNK  
SPUNK  
Kulturerbe Blasewitz e.V.  
Villa Nova Wohn- und Gewerbebau GmbH @Co.  
Bauträger KG

Frau Anger  
Frau Glöß

SWIS  
Stellvertreterin OBR

## T A G E S O R D N U N G

### Öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift zur 28. Ortsbeiratssitzung am 31. Mai 2017 sowie der 29. Ortsbeiratssitzung vom 14. Juni 2017
- 2 Vorstellung des Mobilen Angebotes "SPUNK" für Kinder und Familien in Seidnitz des Stadtjugendring Dresden e.V.
- 3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 3.1 Einrichtung des Gymnasiums Seidnitz in der Planungsregion Linkselbisch Ost (LEO) **V1710/17  
beratend**
- 4 Sitzungstermine des Ortsbeirates für das Jahr 2018
- 5 Vorstellung der Informationsvorlage V1580/17 Vorgaben der LHD für die anstehende Neukonzessionierung der Straßenbahn- und Buslinien sowie einer Direktvergabe an die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) AG - Bericht zu den Prüfaufträgen zum ÖPNV-Angebot
- 6 Informationen der Ortsamtsleiterin (u. a. Vorstellung der Programmvideothek Filmgalerie Dresden e.V.)
- 7 Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat und der Bevölkerung

## öffentlich

Frau Günther, Ortsamtsleiterin (Vorsitzende), begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates (OBR) sowie die anwesenden Gäste. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Damit eröffnet sie die 30. Sitzung des Ortsbeirates. Änderungsanträge zur Tagesordnung seitens der OBR bestehen nicht

### **1 Kontrolle der Niederschrift zur 28. Ortsbeiratssitzung am 31. Mai 2017 sowie der 29. Ortsbeiratssitzung vom 14. Juni 2017**

Es bestehen keine Einwände zu den Niederschriften.

### **2 Vorstellung des Mobilen Angebotes "SPUNK" für Kinder und Familien in Seidnitz des Stadtjugendring Dresden e.V.**

Janet Braun und Nadine Körner, beide tätig beim Projekt Spunk, Mobile Angebote in Dresden Seidnitz stellen Ihre Arbeit vor. Ziel der Vorstellung im OBR ist, einen Überblick über die jugendhilflichen Angebote im Stadtteil zu geben. Zudem sollen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendliche in dieses Gremium eingebracht werden, mit dem Ziel, dass diese stärker gehört werden.

Das Projekt Spunk existiert seit 2003. Die Arbeit konzentriert sich auf zwei Wohngebiete: die Löwenhainer Straße, wo sich auch die Anlaufstelle befindet und zum zweiten auf das Wohngebiet am Schilfweg. Das Projekt SPUNK befindet sich in Trägerschaft des Stadtjugendring Dresden e.V.. Zielgruppe sind Kinder von 0-12 Jahren und deren Eltern, bzw. die Familien.

Das Projekt wird gefördert durch das Jugendamt, über § 11 des KJHG mit drei Mitarbeiterinnen, die sich 60 Wochenstunden, also 1,5 VK teilen. Es wird ein wesentlich höherer Bedarf bei den Bewohnern festgestellt, als die Mitarbeiterinnen in der Lage sind mit ihrer derzeitigen Personalausstattung zu bedienen. Wünschenswert wäre es mit den in Fachstandards geforderten 2 VK / 80 h arbeiten zu können.

Die Mitarbeiterinnen setzen sich für die Belange von Kindern im Wohngebiet ein und unterstützen sie bei der Umsetzung eigener Ideen. Während der Spielplatztreffen, die zu festen Zeiten unter freiem Himmel stattfinden, werden gemeinsam Spiele gespielt. In der Anlaufstelle wird gemeinsam gekocht, gebastelt oder Theater gespielt. Zudem gibt es zweimal im Monat ein Elternfrühstück und diverse Familienausflüge. Es werden Gespräche zur Unterstützung bei Sorgen und Problemen in Schule, mit Familie und Freunden angeboten. Eltern werden ebenso in schwierigen Lebenssituationen oder bei Erziehungsfragen unterstützt. Weiterhin steht die Nachbarschaftshilfe im Vordergrund.

Frau Braun weist abschließend auf das morgige Kinderfest am Berthelsdorfer Weg hin und lädt alle ein sich von dem Angebot vor Ort zu überzeugen.

### **3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**

#### **3.1 Einrichtung des Gymnasiums Seidnitz in der Planungsregion Linkselbisch Ost (LEO) V1710/17 beratend**

Herr Schmidtgen geht auf die Historie zur Vorlage ein und erläutert, weshalb der OBR nochmals in die Beratungsfolge aufgenommen wurde.

Bereits am 31.05.2017 beschloss der OBR einstimmig zustimmend die Einrichtung des Gymnasiums Seidnitz in der Planungsregion Linkselbisch Ost (LEO). Danach wurde die Vorlage im Bildungsausschuss behandelt und durch einen kompletten Ersetzungsantrag ersetzt. Dieser sah vor, das Gymnasium LEO in der Altstadt und am Berthelsdorfer Weg den Schulversuch Universitätsschule zu gründen. Der Oberbürgermeister hat daraufhin die Vorlage zurück in den Geschäftsgang gegeben, damit die betroffenen Ortsbeiräte zunächst darüber befinden können. In der Zwischenzeit haben die Fraktionen, welche den Ersetzungsantrag eingereicht hatten, einen weiteren Antrag eingereicht, der die Gründung der Universitätsschule an der Pfothenhauer Straße vorsieht. Dieser Antrag ist am 17.08.2017 im Stadtrat beschlossen worden. Demnach wird nunmehr inhaltlich wieder an der Ausgangsvorlage der Verwaltung, wie bereits am 31.05.2017 ausgeführt, festgehalten.

Die Ortsbeiräte stellen Nachfragen zum Verfahren der erneuten Abgabe einer Beschlussempfehlung und zu den zeitlichen Auswirkungen auf die Gründung durch den verspäteten Stadtratsbeschluss zum Gymnasium LEO.

Verfahrenstechnisch und inhaltlich wäre es das Richtige, so Herr Schmidtgen, wenn die Beschlussempfehlung vom 31.05.2017 seitens des OBR nochmals bekräftigt wird. Es wird eingeschätzt, dass der Termin zur Gründung am 1. August 2018 gehalten werden kann. Allerdings wird es schwierig zur Schulanmeldung bereits einen Schulleiter präsentieren zu können. Das Gymnasium Tolkewitz wird bereits stark nachgefragt und ist vor ca. drei Wochen mit fünf fünften Klassen gestartet (ca. 120 Kinder).

Herr Richter schlägt vor die Vorlage zu vertagen um auf den Schulnetzplan zu warten. Die Vorsitzende und Herr Schmidtgen warnen davor die Vorlage zu vertagen, dies würde zu weiteren zeitlichen Verzögerungen führen.

Herr Biesok gibt zu Bedenken, dass die Betreuung von Blasewitzer Kindern mit besonderem Förderbedarf, die derzeit in der 101. Oberschule in der Pfothenhauer Straße zur Schule gehen, weiterhin gesichert werden muss. Herr Schmidtgen führt dazu aus, dass das Konzept der Universitätsschule vorsieht, der Inklusion, Integration und Migration noch mehr gerecht zu werden. Die Aufnahme von Blasewitzer Schülern mit besonderem Förderbedarf am Standort Pfothenhauer Straße ist auch zukünftig weiter gesichert, so Herr Schmidtgen.

Herr Schnuppe äußert seine grundlegende Kritik darüber, dass es für den Schulstandort Berthelsdorfer Weg 2 und für das gesamte Wohngebiet keine langfristige Perspektive gibt. Denn das Zusammenleben von Schule und Einwohnerschaft im Einzugsbereich ist durch die inzwischen mit drei und künftig fünf verschiedenen Schulbelegungen in arge Mitleidenschaft gezogen

wurden. Er fragt ferner an, ob die volle Funktionssicherheit der beiden Schulen - 44. Grundschule und Gymnasium LEO - am Berthelsdorfer Weg 2 zeitgleich gesichert ist. Er bittet darum, das künftige Raumnutzungskonzept dem OBR vorzustellen. Weiterhin fragt er nach den Überlegungen anlässlich der vorgesehenen Doppelnutzung zur Verkehrsorganisation im Wohngebiet.

Herr Schmidtgen verweist im Hinblick auf die Entwicklung des Wohngebietes auf den Rahmenplan, welcher das Stadtplanungsamt bearbeitet. Eine Aufwertung des Wohngebietes erfolgt zudem durch den Neubau des Schulcampus Tolkewitz und durch den gut funktionierenden Schulcampus der Freien Evangelischen Schule. Der Berthelsdorfer Weg 2 soll als Schulstandort dauerhaft erhalten bleiben. Jedoch wird er nicht aufgrund von Bedarfen aus dem Wohngebiet benötigt. Eine zeitgleiche Nutzung des Gebäudes als Bauauslagerungsstandort für die 44. Grundschule und während der Aufbauphase des Gymnasiums LEO ist umsetzbar. Die Rahmenbedingungen für den Hort würden noch geschaffen werden. Er sagt zu, dem OBR das Raumnutzungskonzept zur Kenntnis zu geben, sobald es vorliegt. Zur Verkehrssituation im Wohngebiet, appelliert er an die Elternschaft der 44. Grundschule ihre Kinder nicht bis vor den Eingang der Schule zu chauffieren und so Verkehr in der Stichstraße zu vermeiden. Konkrete Änderungen an der Verkehrsführung sind nicht geplant. Herr Schmidtgen erklärt sich bereit, einen Vor-Ort-Termin voraussichtlich im Januar 2018 zur verkehrlichen Situation mit allen Beteiligten durchzuführen.

Herr Lehmann erkundigt sich nach den Alternativstandorten für das Gymnasium LEO. Herr Schmidtgen verweist auf den Schulnetzplan. Der Standort der ehemaligen Staatsoperette wird wahrscheinlich zu klein sein. Eine andere Perspektive, welche derzeit untersucht wird, wäre ein Neubau in der Liegenschaft an der Bodenbacher Straße neben der Margon-Arena bzw. die Nutzung des Schulgebäudes der Außenstelle des Berufschulzentrums, welches perspektivisch den Standort verlässt. Sollten die Alternativstandorte scheitern, so bietet der Standort Berthelsdorfer Weg zumindest das Flächenpotential diesen zu erweitern.

Herr Biesok schlägt folgende Ergänzungsanträge vor:

1. Der Ortsbeirat Blasewitz nimmt die berichtete Beschlusslage zur Kenntnis.
2. Der Ortsbeirat Blasewitz fordert, dass bei den anstehenden Standortentscheidungen die durchgehende Betreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf, die derzeit in der 101. Oberschule in der Pfothenhauer Straße erfolgt, auch weiterhin gesichert ist. Dies muss auch für Eltern gelten, die ihr Kind mit besonderem Förderbedarf nicht im Schulversuch „Universitätschule“ anmelden wollen.

Herr Kieslich schlägt folgende Ergänzung zum 1. Ergänzungsantrag vor:

Der OBR bekräftigt nochmals seine Beschlussempfehlung vom 31. Mai 2017.

Die Vorsitzende lässt über den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung von Herrn Richter abstimmen. → Abgelehnt (6/15/3)

Frau Haufe, Schulleiterin der 44. Grundschule, erhält Rederecht. Sie und die Elternschaft begrüßen die Unterbringung in fußläufiger Entfernung zum Bauauslagerungsstandort. Sie sorgt sich jedoch um die notwendige Platzkapazität, wenn zeitgleich das Gymnasium seinen Betrieb aufnimmt.

Die Vorsitzende lässt über die Vorlage mit seinen Ergänzungsanträgen abstimmen.

**BESCHLUSSEMPFEHLUNG (V1710/17)**

1. Der Stadtrat beschließt die Einrichtung eines kommunalen Gymnasiums zum 1. August 2018.
2. Die Schule erhält den Verwaltungsnamen Gymnasium Seidnitz.
3. Der Schulbetrieb wird am Standort Berthelsdorfer Weg 2 in 01279 Dresden aufgenommen und mit der baulichen Fertigstellung eines geeigneten Standortes an diesen verlagert. Der Verwaltungsname ist spätestens mit der Verlagerung zu ändern, wenn der Standort nicht in der Gemarkung Seidnitz liegt.
- 4. Der Ortsbeirat Blasewitz fordert, dass bei den anstehenden Standortentscheidungen die durchgehende Betreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf, die derzeit in der 101. Oberschule in der Pfothenhauer Straße erfolgt, auch weiterhin gesichert ist. Dies muss auch für Eltern gelten, die ihr Kind mit besonderem Förderbedarf nicht im Schulversuch „Universitätschule“ anmelden wollen.**

**Abstimmung: Zustimmung 14/2/8**

- 5. Der Ortsbeirat Blasewitz nimmt die berichtete Beschlusslage zur Kenntnis und bekräftigt nochmals seine Beschlussempfehlung vom 31. Mai 2017.**

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Ergänzung  
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 12

#### **4 Sitzungstermine des Ortsbeirates für das Jahr 2018**

Es wurden nachfolgende Sitzungstermine des Ortsbeirates Blasewitz für das Jahr 2018 einstimmig verabschiedet:

**31.01.2018, 28.02.2018, 21.03.2018, 11.04.2018, 23.05.2018, 20.06.2018, 22.08.2018,  
26.09.2018, 24.10.2018, 28.11.2018, 19.12.2018**

Die Sitzungen finden in der Regel mittwochs, 17:30 Uhr im Ratssaal des Ortschaftsamt Blasewitz statt.

- 5 Vorstellung der Informationsvorlage V1580/17 Vorgaben der LHD für die anstehende Neukonzessionierung der Straßenbahn- und Buslinien sowie einer Direktvergabe an die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) AG - Bericht zu den Prüfaufträgen zum ÖPNV-Angebot**



Die Vorsitzende führt aus, dass die heutige Vorstellung der Informationsvorlage auf Wunsch des OBR erfolgt und begrüßt dazu Herrn Wittstock.

Herr Wittstock beginnt seine Ausführungen mit einem kurzen Abriss zu den bereits gefassten Stadtratsbeschlüssen zum Thema und erläutert konkret die Prüfergebnisse hinsichtlich einer Verlegung der Busführung im Bereich der Winterbergstraße.

Nach Schätzungen der DVB AG würde eine Verlegung der Buslinie 87 in die Winterbergstraße eine Verbesserung für 170 Fahrgäste bedeuten, jedoch für 840 Fahrgäste einen Umweg darstellen. Die Betriebskosten würden sich um 190 TEUR pro Jahr erhöhen, da sich die Fahrtzeiten erhöhen und dadurch zusätzliche Busse benötigt würden. Eine Verlegung der Buslinie 64 würde eine Verbesserung für 170 Fahrgäste bedeuten, jedoch einen Umweg für 1.200 Fahrgäste darstellen. Die Entwicklung der Betriebskosten würde sich in diesem Fall um 25 TEUR erhöhen. Durch eine Splittung oder alternierende Busführung würde sich der Grundtakt verändern, was problematisch sei.

Die Vorsitzende fragt nach den in der Vorlage vorgeschlagenen Fußwegeverbesserungen.

Da die Verlegung der bestehenden Buslinien nicht sinnvoll erscheint, sollte geprüft werden, ob durch Einrichtung einer Fußwegverbindung zwischen Gohrischstraße und dem Stichstraßenabschnitt Gasanstaltstraße oder Ertüchtigung des vorhandenen Trampelpfades zwischen Bortherner Straße und der Haltestelle „Pferderennbahn“ die Fußwege zu den Haltestellen verkürzt werden können. Eine verbindliche Aussage zur Umsetzung der Prüfaufträge vom zuständigen Straßen- und Tiefbauamt liegt derzeit allerdings nicht vor.

Herr Grohmann erkundigt sich zu dem zweiten Prüfauftrag aus dem OBR, dass eine ergebnisoffene Prüfung des Straßenbahnkorridors bei einer Weiterführung der Straßenbahnlinie vom Wasaplatz zum Schillerplatz unter Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes erfolgen sollte. Herr Wittstock führt aus, dass gemäß des letzten Stadtratsbeschlusses V0948/16 vom 3. November 2016 der zu untersuchende Korridor vom Wasaplatz zum Schillerplatz zwischen den Buslinien 63 und 65 definiert wurde und dieser als Grundlage für die weitere Bearbeitung dient. Derzeit werde die Aufgabenstellung für die Ausschreibung vorbereitet. Wann mit konkreten Ergebnissen gerechnet werden kann, ist derzeit noch unklar.

Einer Bürgerin, Frau Anger, wird Rederecht gewährt. Sie verweist auf die 2012 und 2015 erschienenen Stolperatlanten sowie eine erfolglose Petition zur Winterbergstraße. Zudem regt Sie an, an den Haltestellen Sitzgelegenheiten zu installieren.

Frau Glöß möchte wissen, ob mit der Eröffnung des Schulcampus Tolkewitz auch eine Optimierung der Taktzeiten erfolge. Die Voraussetzungen werden mit dem Ausbau der Wehlener Straße geschaffen, so Herr Wittstock. Es werden die vorhandenen Haltestellen verbreitert und die Gleisschleife ausgebaut. Frau Glöß kritisiert den Wegfall der günstigeren Jahreskarte ab 2018. Herr Wittstock teilt mit, dass die Tarife mit dem Verkehrsverbund ausgehandelt werden.

**grammvideothek Filmgalerie Dresden e.V.)**

Die Vorsitzende informiert über folgende Themen:

- Vorstellung der Filmgalerie Dresden e.V. durch Herrn Möhres vom Kulturerbe Blasewitz e.V.
  - neuer gemeinnütziger Verein gegründet, welcher den alten Gewerbebetrieb Cookino abgelöst hat;
- Vorstellung der Bauvorhaben Dornblühstraße 16 - 18 durch Herrn Rückriem, Villa Nova Wohn- und Gewerbebau GmbH & Co. Bauträger KG
  - Abriss nach § 172 BauGB für beide Gebäude wurde seitens des Stadtplanungsamtes abgelehnt, Abriss der alten Bausubstanz widerspricht der in Kraft getretenen Erhaltungssatzung H 46 A für das Gebiet, laufender Rechtsstreit, geplant sind 3 neue Wohnhäuser mit 2.300 m<sup>2</sup> Wohnfläche;
- Berichterstattung zu Straßenbaumpflanzungen / Fällungen in 2016:
  - 83 Bäume in Blasewitz neu gepflanzt
  - 44 Bäume in Blasewitz gefällt, davon 33 Altbäume und 11 Jungbäume;
- Anhörung zur Widmung in Dresden- Striesen nach § 6 Sächsisches Straßengesetz
  - Widmung der Laubestraße, Elfriede-Lohse-Wächtler-Straße, Etha-Richter-Straße sowie eines Teils der Mansfelder Straße und Geisingstraße (Gehbahn) als Ortsstraßen, diese gemäß B-Plan Nr. 90 K. 1 Dresden-Striesen Nr. 3 hergestellten Straßen dienen der gesicherten Verkehrserschließung des neuen Wohngebietes;
  - Trägerin der Straßenbaulast und Verkehrssicherungspflicht soll das STA werden;
- Baubeginn Schandauer Straße / Wehlener Straße ab 1. Juli 2017;
- SR-Anfrage Herr Thiele zur Winterbergstraße;
- Einladung zur Bürgerinformationsveranstaltung in die Aula des Erlwein-Gymnasiums zur Vorstellung der Ergebnisse des Werkstattverfahrens am 4. September 2017 um 18:00 Uhr;
- Herausgabe eines neuen Kinderstadtplans für kleine und große Entdecker mit Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche des OA Blasewitz.

**7 Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat und der Bevölkerung**

Die Vorsitzende informiert über ein neues Verfahren zu Anfragen der OBR:

Wird seitens der OBR eine verbindliche schriftliche Antwort gefordert, ist die Anfrage als schriftliche Anfrage an den Oberbürgermeister zu richten. Mündliche Anfragen der OBR werden künftig nur mündlich beantwortet.

Beantwortung der Anfragen aus vorausgegangenen Sitzungen:

- Hr. Levenfus zu Radfahrern an der Ausfahrt aus dem Rothermundtpark:  
Tempo-30-Zone wird für ausreichend erachtet,  
erneute Nachfrage beim Straßen- und Tiefbauamt, weshalb öffentlicher Weg nicht gewidmet werden kann - Antwort: entsprechender Antrag liegt nicht vor;
- Herr Kieslich: Prüfung von Alternativstandorten der Wertstoffcontainer am Herrmann-Seidel-Park: keiner der geprüften Standorte konnte aufgrund von Baumbeständen genehmigt werden,  
Vorschlag OAL → erneute Suche nach weiteren Alternativstandorten bei Vor-Ort-Begehung;

Seitens der Ortsbeiräte werden folgende mündliche Anfragen gestellt:

Herr Kieslich fragt nach den Unfallzahlen am Elberadweg, insbesondere im Bereich der Rudersportvereine und welche Maßnahmen die Stadt gegen die potentielle Gefahr unternimmt.  
→ Die OAL sagt zu, vorliegende Antworten zu Thematik bis zur nächsten Sitzung zusammenzustellen.

Herr Dr. Urban bittet darum, dass die Einladung zur Bürgerinformationsveranstaltung zum Werkstattverfahren Altgruna schnellstmöglich in den Schaukästen bekannt gemacht wird und auch an die OBR verteilt wird.

Frau Glöß regt an, einen Leinenzwang für Hunde im gesamten Ortsamtsbereich zu prüfen.  
→ Die OAL informiert daraufhin über die am 23. Juni 2016 beschlossene Polizeiverordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Landeshauptstadt Dresden (PolVO Sicherheit und Ordnung). Unter Punkt 2 des Beschlusses (V1037/16) wurde der Oberbürgermeister beauftragt, die beschlossene PolVO Sicherheit und Ordnung in den Ortschafts- und Ortbeiräten zeitnah zu diskutieren sowie gegebenenfalls notwendige Änderungen in die Polizeiverordnung aufzunehmen und vom Stadtrat beschließen zu lassen.  
Der Ortsbeirat Blasewitz hat daraufhin am 26. Oktober 2016 folgende Änderungen zur PolVO Sicherheit und Ordnung mehrheitlich beschlossen: Ergänzung der Gebiete zum Leinenzwang für Hunde für den Schillerplatz, Hermann-Seidel-Park, Toeplerpark und Rothermundtpark.

In der derzeit im Gremienumlauf befindlichen Vorlage V1644/17 zur PolVO Sicherheit und Ordnung befindet sich in der Anlage 2 entgegen der Ausführungen in der Begründung zur Vorlage keine Abwägung/Bewertung der Änderungsvorschläge. Die Vorsitzende erläutert, dass das Ordnungsamt ein Vollzugsproblem darin sieht, alle Parkflächen zu kontrollieren. Die Verwaltung ist auf dem Weg zunächst eine Parkordnung für den Hermann-Seidel-Park zu erlassen, da hier das Konfliktpotential am größten ist.

#### Anfragen an den Oberbürgermeister

von Frau Kufner:

1. Der Ortsbeirat Blasewitz bittet bis zu seiner nächsten Sitzung am 27. September 2017 um eine Information zum Sachstand der Rahmenplanung Nr. 787 „Seidnitz/Tolkewitz“.

von Herrn Just:

2. Der Ortsbeirat Blasewitz bittet bis zu seiner nächsten Sitzung am 27. September 2017 um eine Information zum Sachstand der Vorplanung Karcherallee/Stübelallee. Demnach sollte künftig am Knotenpunkt Karcherallee/Stübelallee die Nord-Süd-Fahrtrelation für den MIV freigegeben werden.

Die Vorsitzende bedankt sich und schließt die Sitzung.

Sylvia Günther  
Vorsitzende

Christina Schilling  
Schriftführerin

OBR-Mitglied

OBR-Mitglied